

Ehrfahrungsbericht
Erasmus in Granada (Spanien) WS 2019/2020
Grundschullehramt

Mein Auslandssemester mit dem Erasmus + Programm habe ich in Spanien, in der andalusischen Stadt Granada absolviert. Bei der Bewerbung für das Erasmus Semester konnte ich drei Partneruniversitäten angeben, meine erste Wahl war Granada, welche ich dann auch bekommen habe. Das Ausfüllen und das Einreichen der Bewerbung verlief reibungslos und es wurden viele Informationsveranstaltungen von der Uni angeboten, unter anderem eins, kurz vor Beginn des Aufenthalts, in welcher man die anderen „outgoing“ Studenten getroffen hat und sich austauschen konnte. Zudem wurde auch eine Checkliste und die PowerPoint mit jeglichen Informationen der Infoveranstaltung per Mail versendet. Vor allem die Checkliste hat mir sehr geholfen den Überblick über die einzureichenden Dokumente und Fristen zu bewahren. Durch die Sprechstunden meiner Fakultät habe ich mich sehr gut betreut gefühlt und konnte bei jeglichen Problemen/ Fragen mich an diese wenden.



Kurz vor Beginn der Mobilität hatte ich bereits über Facebook Gruppen und *Idealista* nach Wohnungen geschaut, um mir einen Eindruck zu verschaffen wie die Wohnungen und Preise in Granada sind. Auf Grund von Empfehlungen von Freunden habe ich jedoch noch keine Wohnungsbesichtigungen vereinbart oder reserviert. Ich bin zunächst die ersten Nächte in ein Hostel in Granada gegangen und habe von dort aus nach Wohnungen gesucht. Im Hostel habe ich schon die ersten Bekanntschaften mit anderen Erasmus-Studierenden knüpfen können und konnte mich mit ihnen über die Wohnungssuche austauschen.

Es gibt viele Wohnungen bei denen man eine Vermittlungsgebühr (bis zu 300€) zahlen muss, was aber absolut nicht gerechtfertigt ist! Es gibt genug andere Wohnungen bei denen keine Vermittlungsgebühr verlangt wird. Meine Wohnung habe ich letztendlich über einen Kontakt von anderen Erasmus Studentinnen gefunden. Ich habe in der Calle Dr. Oloritz in einer 7er WG mit anderen Erasmus Studierenden gewohnt und meine Miete betrug 300€ monatlich und ich musste **keine** Vermittlungsgebühr zahlen. Die Lage war okay, da sich meine Fakultät auf einem Berg im Stadtviertel *Cartuja* befand, welche innerhalb von nur 10 Minuten fußläufig zu erreichen war. Das Zentrum war nur 20 Minuten zu Fuß entfernt. Es gibt jedoch auch viele Wohnungen für den gleichen Preis, oder sogar auch günstiger, zentral im Zentrum gelegen. Desweiteren sollte man unbedingt bei der Wohnungssuche darauf achten, dass die Wohnung

über eine Heizung verfügt, da es vor allem im Winter in der Nacht sehr kalt wird und die Isolierung in Spanien sehr schlecht ist. Eine Wohnung findet sich generell wirklich schnell, man sollte allerdings aufpassen, dass man sich als „reicher“ Erasmus-Studierender nicht mit den Preisen übers Ohr hauen lässt. Man kann sich ruhig ein oder zwei Wohnungen mehr anschauen.

Das Studium an der Universidad de Granada verlief im Großen und Ganzen gut. Vorab lässt sich sagen, dass die spanische Uni bürokratisch nicht so gut aufgestellt ist und man immer einen gewissen Zeitpuffer einplanen sollte, um Dokumente o.ä. zu erhalten. Meine zu Beginn gewählten Kurse waren auf Spanisch und mit Hilfe meines Mentors vom Buddy-Programm konnte ich diese auch recht einfach finden und organisieren. Da jedoch das Spanisch der Dozenten sehr schnell und undeutlich ist, habe ich meine gesamten Kurse in den ersten zwei Wochen noch geändert und im Endeffekt alle Kurse auf Englisch gewählt.

Da Granada als Erasmus-Hochburg gilt, sind die Dozenten schon an Erasmus Studierende gewöhnt und dementsprechend sehr hilfsbereit. Zu Beginn schien mir alles noch sehr viel und unübersichtlich, weswegen ich sehr froh war, dass ich bei dem Buddy-Programm der Uni eingeschrieben war. Somit konnte ich viel Unterstützung von meinem Mentor in Anspruch nehmen. Generell ist die Lehre in der Uni sehr viel verschulter als in Deutschland. Es wird täglich die Anwesenheit kontrolliert, man muss regelmäßige Gruppenabgaben und Hausaufgaben machen und es wird viel frontal gelehrt. Für meine akademische Laufbahn hat der Lehrinhalt der Kurse nicht sonderlich viel gebracht, da das Niveau und der Praxisbezug deutlich geringer war und viele, meiner Meinung nach, irrelevante Inhalte und Themen besprochen wurden. Meine spanischen Kommilitonen waren jedoch alle immer sehr aufgeschlossen und hilfsbereit und ich habe mich sehr wohl in der Uni gefühlt.

Granada bietet eine große Vielfalt an kulturellen, kulinarischen und sportlichen Möglichkeiten. Das gesamte Leben der Einwohner von Granada findet überwiegend draußen statt, es ist immer super viel los, die vielen schönen Cafés und Bars sind immer gut besucht und die Preise der Getränke sind unschlagbar günstig. Das Beste an Granadas Gastronomie sind auf jeden Fall die kostenlosen Tapas die man zu jedem Getränk erhält. So kann man sehr gut den Nachmittag in der Sonne in einem Café verweilen und die lockere und entspannte Atmosphäre in Granada genießen. Aber auch schöne Spaziergänge kommen nicht zu kurz. Es ist wunderschön sich durch die schmalen Gassen im *Albaycin* treiben zu lassen und bei verschiedenen Aussichtspunkten eine kleine Verschnaufpause einzulegen. Um sich einen schönen Sonnenuntergang anzuschauen würde ich den Aussichtspunkt *San Miguel Alto*

empfehlen, dieser liegt in dem Viertel *Sacramonte* und von dort aus hat man einen wunderschönen Blick auf Granada, die Berge und natürlich die Alhambra.

Einen Besuch in der Alhambra sollte man sich auf jeden Fall auch nicht entgehen lassen, vor allem als Bewohner Granadas kann man diese Sonntags umsonst besichtigen (sofern man sich im Voraus online ein Ticket besorgt hat). Auch die Nähe zum Meer und zu der Sierra Nevada ist ein großer Pluspunkt für Granada. Mit den öffentlichen Bussen ist man innerhalb von 45 Minuten mitten in den Bergen und kann tolle Wanderausflüge machen. Wir haben auch viele selbstorganisierte Wanderungen in die Berge gemacht, so kann ich zum Beispiel den Berg *Mulhacén* als Wochenendtrip und den Berg *Pico del Veleta* als Tageswanderung empfehlen. Auch zum Strand fährt man mit öffentlichen Bussen nur maximal eine Stunde so dass es sich perfekt als Tagesausflug anbietet.

Generell gibt es super viel Programm von diversen Erasmus Organisationen, wie zum Beispiel von *Best life experience*, *ESN* und *Emycet*. Sei es Tagesausflüge, Reisen, free walking Tours, Events oder Partys, es sind viele tolle Programmpunkte die eine super Gelegenheit bieten, um neue Leute kennenzulernen. Insbesondere zu Beginn vom Semester habe ich sehr viele Programmpunkte mitgemacht, u.a. die kostenlosen free walking Tours, welche sich sehr gut anbieten um einen Überblick von Granada zu bekommen und um neue Erasmus Studierende kennenzulernen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass ich ein Erasmus Semester in Granada nur wärmstens weiterempfehlen kann. Ich hatte eine richtig gute Zeit mit vielen tollen Erlebnissen und Erfahrungen und habe super viele neue nette Leute kennengelernt. Gerade Granada als Stadt, welche sehr vielfältig ist, bietet sich super für einen Erasmus Aufenthalt an und glänzt durch ihr typisches spanisches Flair und ihre günstigen Preise. Ich bin rundum zufrieden mit meinem Erasmus Aufenthalt und bin mir sicher, dass ich jede Gelegenheit nutzen werde, um erneut nach Granada zurückzukehren.